

¹Dies sind die Sprüche Salomos, des Königs in Israel, des Sohnes Davids,² zu lernen Weisheit und Zucht, Verstand³Klugheit, Gerechtigkeit, Recht und Schlecht;⁴ daß die Unverständigen klug und die Jünglinge vernünftig und vorsichtig werden.⁵ Wer weise ist der hört zu und bessert sich; wer verständig ist, der läßt sich raten,⁶ daß er verstehe die Sprüche und ihre Deutung, die Lehre der Weisen und ihre Beispiele.⁷ Des HERRN Furcht ist Anfang der Erkenntnis. Die Ruchlosen verachten Weisheit und Zucht.⁸ Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter.⁹ Denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupt und eine Kette an deinem Hals.¹⁰ Mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht.¹¹ Wenn sie sagen: "Gehe mit uns! wir wollen auf Blut lauern und den Unschuldigen ohne Ursache nachstellen;¹² wir wollen sie lebendig verschlingen wie die Hölle und die Frommen wie die, so hinunter in die Grube fahren;¹³ wir wollen großes Gut finden; wir wollen unsre Häuser mit Raub füllen;¹⁴ wage es mit uns! es soll unser aller ein Beutel sein":¹⁵ mein Kind, wandle den Weg nicht mit ihnen; wehre deinem Fuß vor ihrem Pfad.¹⁶ Denn ihr Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen.¹⁷ Denn es ist vergeblich, das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel.¹⁸ Sie aber lauern auf ihr eigen Blut und stellen sich selbst nach dem Leben.¹⁹ Also geht es allen, die nach Gewinn geizen, daß ihr Geiz ihnen das Leben nimmt.²⁰ Die Weisheit klagt draußen

und läßt sich hören auf den Gassen;²¹ sie ruft in dem Eingang des Tores, vorn unter dem Volk; sie redet ihre Worte in der Stadt:²² Wie lange wollt ihr Unverständigen unverständlich sein und die Spötter Lust zu Spötereie und die Ruchlosen die Lehre hassen?²³ Kehret euch zu meiner Strafe. Siehe, ich will euch herausagen meinen Geist und euch meine Worte kundtun.²⁴ Weil ich denn rufe, und ihr weigert euch, ich recke meine Hand aus, und niemand achtet darauf,²⁵ und laßt fahren allen meinen Rat und wollt meine Strafe nicht:²⁶ so will ich auch lachen in eurem Unglück und eurer spotten, wenn da kommt, was ihr fürchtet,²⁷ wenn über euch kommt wie ein Sturm, was ihr fürchtet, und euer Unglück als ein Wetter, wenn über euch Angst und Not kommt.²⁸ Dann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen, und nicht finden.²⁹ Darum, daß sie haßten die Lehre und wollten des HERRN Furcht nicht haben,³⁰ wollten meinen Rat nicht und lästerten alle meine Strafe:³¹ so sollen sie essen von den Früchten ihres Wesens und ihres Rats satt werden.³² Was die Unverständigen gelüftet, tötet sie, und der Ruchlosen Glück bringt sie um.³³ Wer aber mir gehorcht, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten.